DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe September - Oktober - November 2009

Die Welt zu Gast in der Winninger Kirche

Jahreslosung: “Was bleibt?”

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum vierten Mal beschäftige ich mich und damit auch hoffentlich Sie mit der Jahreslosung 2009.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Lukas 18,27.

Dieser DIALOG führt uns in die Herbstzeit, in die Ernte- und Abschiedszeit. Im Kirchenjahr begleiten uns der Reformationstag, der Buß- und Bettag und der Totensonntag. Veränderung, Besinnung, Tod und die Frage „Was bleibt?“ sind die Themen dieser Tage.

Im Sommer war ich zwei Wochen ungewöhnlich dicht und oft mit Sterben und Tod konfrontiert – selbst für eine Pfarrerin.
In dieser Zeit empfand ich den Tod als härtestes UNMÖGLICH für uns Menschen. Wie viel Trauer und Einsamkeit mutet er manchen von uns zu. Wie viel Fragen und Zweifel weckt er: Warum? Wieso mein Liebstes? Warum zur Unzeit? Manchmal möchte man sich an dieser Grenze den Schädel einrennen. Die Intensität der Gefühle ist kaum zu ertragen.

UNMÖGLICH ist es, das vertraute Leben weiterzuführen.
Was ist noch MÖGLICH an der Grenze des Todes? Was ist ewig? Welchen Sinn macht der unabwendbare Weg vom Leben zum Tod? Was kommt und bleibt? Martin Luther schreibt dazu: „Wir müssen uns ins Herz bilden, wenn man uns in die Erde scharrt, dass es nicht heißen muss, gestorben und verdorben, sondern gesät und gepflanzt, dass wir aufgehen und wachsen sollen in einem neuen unvergänglichen und ungebrechlichen Leben und Wesen. Wir müssen eine neue Rede und Sprache lernen, von Tod und Grab zu reden, wenn wir sterben, dass es nicht gestorben heißt, sondern auf den zukünftigen Sommer gesät, und dass der Kirchhof nicht Totenhaufe heißt, sondern ein Acker voll Körnlein, nämlich Gottes Körnlein, die jetzt sollen wieder hervorgrünen und wachsen, schöner als ein Mensch begreifen kann.”

Gottes Möglichkeiten zu begreifen, fordert unseren Glauben heraus. In der Sprache des Glaubens liegen im Sterben neue Möglichkeiten.
Unsere Toten wachsen schöner als ein Mensch begreifen kann. Es bleibt der Schmerz derer, die weiterleben. Auch wir müssen wachsen – über den Tod hinauswachsen in ein neues Leben hinein. Der Tod unserer Lieben sät auch in uns seine Saat. Vertrauen wir, dass sie auch in uns aufgeht, dass wir getröstet werden, dass neue Hoffnung in uns wächst.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und Kraft in der kommenden Zeit.

Ihre Pfarrerin Iris Ney

Fotos: Klaus Brost

Gedanken zum Erntedank

Heute habe ich mir vorgenommen,ein paar Zeilen zu diesem Thema zu schreiben. Kann doch nicht so schwer sein. Doch wie fang ich an? Irgendwo was Kluges abschreiben, überlegen wann und wo spielt das Danken bei mir eine Rolle?

Ich nehme mir eine Stunde Zeit und laufe hinaus in die Natur. Aus Erfahrung weiß ich, dass ich dort am besten meine Gedanken ordnen und klären kann. Gemächlich laufe ich an Wiesen und Feldern vorbei. Sehe die Blumen, die Schmetterlinge, Obstbäume voller Früchte, Walnussbäume reich beladen. Ich fühle eine große Dankbarkeit in meinem Herzen, dass ich hier leben darf, teilhaben an dieser Fülle. Ich erreiche den Wald, genieße die Ruhe , den lichten Schatten der Bäume, dass Singen der Vögel. Ab und zu leuchten mir am Strauch ein paar reife Himbeeren entgegen.

Sie schmecken köstlich. Ein kleiner Vers fällt mir ein: Danke, mein Vater für alles, was du schenkst. Danke, dass selbst im Kleinsten du heute an mich denkst.

Sicher gibt es für jeden von uns Anlass Gott zu danken.

Schauen wir als Gemeinde zurück auf viele wunderschöne Feste, die wir in den vergangenen Wochen und Monaten feiern durften. Konfirmation und Goldkonfirmation, das Folklorefestival, das Jubiläum,anläßlich 10-jähriger Kinder- und Jugendarbeit, das Kindergartenfest. In all diesen Dingen steckte viel Arbeit und liebevoller Einsatz. Viele Menschen Groß und Klein - haben daran mitgewirkt. So konnten wir all diese Feste auch als einen "Ernte-Dank" feiern. Als eine Gelegenheit auch Gott zu danken, für seine Liebe und Fürsorge, für ein gutes Gelingen durch sein Mitwirken.

Ich wünsche mir, dass ich nicht nur am Erntedankfest im Oktober Gott danke, sondern jeden Tag für die vielen kleinen und großen Geschenke in meinem Leben.

Dankbarkeit bringt Wertschätzung zum Ausdruck. Sie lebt aus der Lebenshaltung des Empfangens, des Beschenktwerdens, nicht aus der Forderung.

Das nehme ich mir ab heute vor:
Sag doch einfach mal "Danke" - zu einem Menschen.
Sag doch einfach mal "Danke" - zu Gott.
Sag doch einfach mal "Danke" - sag's doch!

Renate Pelzer

Erntedankgaben

50 JAHRE Brot für die Welt

Am 1. November feiert die Evangelische Kirchengemeinde einen Gottesdienst zum Erntedank. Das Presbyterium hat beschlossen, die Geldspenden Brot für die Welt zur Verfügung zu stellen. Die Weinspenden benötigen wir auch in diesem Jahr für die Abendmahlsfeiern im Gottesdienst in der Kirche und im „Haus im Rebenhang".

Die Spenden können am 31.10. von 11 bis 12 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Mitteilungen aus dem Presbyterium

Zwischenzeitlich liegt uns zur Renovierung des 2. Pfarrhauses und zum Bau des Gemeindezentrums ein Bauvorbescheid der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz vor.

Auch ist ein weiteres Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Kirchenkreises positiv verlaufen, so dass die beauftragten Architekten die Planungen nun zügig vorantreiben.

Wir hoffen nun auf einen reibungslosen Bauverlauf des neuen Kindergartens, um unmittelbar nach dem Auszug des Kindergartens aus den derzeitigen Räumen mit unserem Bauprojekt beginnen zu können.

Ökumenische Bibelgespräche 2009

Ganz herzlich laden die Katholische Pfarreiengemeinschaft St. Servatius-St. Mauritius, die Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel, Bezirk Metternich und Güls und die Evangelische Kirchengemeinde Winningen noch einmal zu den ökumenischen Bibelgesprächen ein. Wir treffen uns jeweils donnerstags von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
Zu dem Thema „Fenster zum Himmel“ – die sieben Ich-bin-Worte Jesu aus dem Johannesevangelium. Die nächsten Termine sind:

24. September Güls, Katholische Pfarrbegegnungsstätte (Joh. 14,1-14) und

29. Oktober Winningen, Evangelisches Pfarrhaus, Kirchstr. 5 (Joh. 15,1-17).

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte vormittags im Pfarrbüro (02606/344)

Evangelische Frauenhilfe

Die evangelische Frauenhilfe trifft sich weiterhin regelmäßig einmal im Monat. Geändert haben sich lediglich Ort und Tag. Die Treffen finden seit Juli immer donnerstags um 15 Uhr im Rathaus, August-Horch-Str. statt.

Die Frauenhilfe trifft sich am
10. September
Thema: Geschichten und Lieder zum Sommer

1. Oktober
Thema: Egli Figuren mit Frau Röhrig

5. November
Thema: Erntedank

„Blick zurück und Blick in die Zukunft“ unter diesem Motto feierte der Kindergarten sein Sommerfest rund um die Kirche. Mit dem absehbaren Ortswechsel, von den Gebäuden der Kirchengemeinde in den Neubau der Ortsgemeinde, geht eine lange Geschichte zu Ende. Im gemeinsamen Gottesdienst „Komm bau ein Haus“ blickten alle, Vertreter des Kindergartens, der Ortsgemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde mit Zuversicht auf den neuen Weg. Kooperation und Kontakt ist auch mit einer kleinen Wegstrecke möglich und gewollt, da waren sich alle einig. Eine der Hauptattraktionen auf dem Kindergartenfest war die Planwagenfahrt zur Baustelle des neuen Kindergartens an der Grundschule und auch sonst gab es viel zu tun: Fotoalben aus vergangenen Jahren wälzen, Mosaike für den neuen Kindergarten gestalten, im Sack zu hüpfen, sich mit leckeren Dingen zu versorgen, zu erzählen und gemeinsam zu feiern.

Bethel-Sammlung

Vom 21. bis 26. September findet die diesjährige Bethelsammlung statt. Die Kleiderspenden können in der Zeit von 9 bis 16 Uhr in der Pfarrhausgarage, Kirchstr. 5, abgegeben werden.

Ganz besonders möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass ausschließlich gut erhaltene und tragbare Kleider- und Schuhspenden abgegeben werden.

Frauen-Bibel-Kreis

Der Frauen-Bibel-Kreis trifft sich regelmäßig einmal im Monat im Ev. Pfarrhaus, Kirchstr. 5. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie bei Kornelia Kröber-Löwenstein, Tel. 02606/1944.

Die nächsten Treffen finden statt:
Mittwoch, 30. September, 20.00 Uhr
Mittwoch, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Mittwoch, 25. November, 20.00 Uhr

Die Konfirmanden 2009

Reihe von links nach rechts: Sebastian Otto, Tim Steuerwald, Julia Pfaff, Michelle Mölich, Anna-Lena Krechel, Melanie Becker, Annika Müller, Jacqueline Krause, Silka Metternich, Lukas Meissner, Pfarrerin Iris Ney 2. Reihe von links nach rechts: Philipp Kinon, Robin Steiner, Matthias Luxem, Jan Philipp Jungwirth, Lukas Wallura, Markus Fries, Julian Fries, Daniel Senner, Johannes Klee, Jugendleiter Kai Müller Fotos: Prämassing

Die Goldkonfirmanden 2009

Reihe von links nach rechts: Christa Escher geb. Jungwirth, Lilli Gail geb. Petry, Ursula Blenz geb. Kröber, Heike Müller geb. Henselder, 2. Reihe von links nach rechts:, Karl-Heinz Hoffbauer, Elgin Klaes geb. Kröber, Eckhardt Christoffel, Wolfgang Gail, Gerd Eisenmenger, Lieselotte Knebel, 3. Reihe von links nach rechts: Dieter Saas, Rüdiger Chab, Rüdiger Krätz, es fehlt: Hans Escherich. Ebenfalls auf dem Bild die katholischen Jahrgangskameraden: Marliese Getrost, Willi Fuhrmann, Jürgen Huber, Renate Krause

Eindrücke und Meinungen zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des „Folklorefestivals“

Wir haben Stimmen aus verschiedenen Gruppen und auch von Privatpersonen eingefangen, die den Gottesdienst anlässlich des Folkorefestivals besucht haben:

„Der ökumenische Gottesdienst war ein beeindruckendes Erlebnis und bleibt unvergesslich. Es hat mich sehr beeindruckt, wie die vielen Mitglieder der internationalen Tanzgruppen unter der Anleitung der beiden Geistlichen den Gottesdienst gestaltet und teilweise durch tänzerische und musikalische Darbietungen einen würdigen Rahmen verliehen haben. Unvergesslich wird mir der Gottesdienst bleiben, weil dieser gezeigt und bewiesen hat, dass der gemeinsame Glaube über viele Grenzen und Kontinente hinweg die Gemeinschaft der Menschen einigen kann. Er war der feierliche Beginn eines harmonischen und nicht nur vom Wetter her schönen Tages in Ihrem wunderbaren Ort.“
Herr Plum aus Zülpich war als Besucher in Winningen. Seine Nichte ist Mitglied der Volkstanzgruppe der KAB Laggenbeck.

„Den Gottesdienst empfanden wir als katholische Gläubige gut geplant. Uns hat es sehr gut gefallen, das Miteinander und Füreinander. Es konnte sich jede Nation engagieren und etwas zum Gelingen beitragen: er wurde musikalisch-folkloristisch gestaltet und auch das Kirchliche nicht unterlassen. Somit hatten alle etwas, was ihnen gefallen haben muss. „
Walter Schönbächler, Trachtenverein Rothenthurm, Schweiz

Im wahrsten Sinne des Wortes, war der Ökumenische Fest-Gottesdienst tiefstfreudig bewegend, Konfessionen vereinend. Durch Wort, Tanz und Klang erfüllt vom göttlichen Segen, spüren wir weiterhin Freude, Hoffnung und Dankbarkeit. So wirkte Canon Philip McFadyean tatsächlich die unvergessliche Predigt und das ganze Erlebnis auch in seinen ‘Sermon’ in Norwich Cathedral am 12 Juli hinein. Damit beginnend, dass er vor 14 Tagen in Winningen, den Ökumenischen Gottesdienst mit den Kemps Men erlebt hatte. Das spricht von echter Glaubensfreude, die weiter schwingt in den Herzen aller, die dabei sein konnten.“
Waltraud Krall-Jarrold, Norwich und Winningen

“Ich fand es sehr schön, dass viele von den Liedern und Psalmen in unsere verschiedenen Sprachen übersetzt wurden und dass der Gottesdienst zum größten Teil in Deutsch und Englisch war. Was mir auch gefallen hat, war, dass von den jeweiligen ausländischen Gruppen ein oder zwei im Gottesdienst mitbeteiligt waren in u.a. der Lesung aus Matthäus. Es war eine sehr fröhliche Stimmung in der Kirche und die Freude am Tanzen war auch spürbar. Die spontane Musik, Gesang und Tanz vor dem Kirchplatz nach dem Gottesdienst waren auch sehr schön.”
Johanna Engström, Lunds Studenters Folkdanslag

„Ja, der Gottesdienst hat der gesamten Gruppe sehr gefallen, wann hat man schon die Möglichkeit. mit so vielen unterschiedlichen Menschen in einem Raum zu sein. Und jeder ist in Gedanken bei seinem Herrn, das gemeinsame Gebet und Lied verbindet genau so wie Musik und Tanz. So viele verschiedene Menschen und doch ein Gedanke.“
Dorothee Kaschner vom Neustädter Volkstanzkreis e. V., Neustadt/Holstein

„Es war sehr schön. Das Auftreten von den verschiedenen Gruppen hat uns sehr gefallen, aber es gab für uns einige Höhepunkte. Erstens der Gottesdienst und was danach spontan geschah. Wie man von sich aus sich mit Gesang und Tanz außerhalb der Kirche verbrüdert hat. Das war einmalig. (…)“
Gijs und Jetty van Lith, Besucher aus den Niederlanden.

Zusammengestellt von Claudia Hoffbauer

Kirchenchor – Fahrt nach Allershausen

„Auf Wiedersehen in Winningen“

Auf Einladung des Kirchenchors Allershausen, dessen Besuch in Winningen im Sommer 2006 uns noch in guter Erinnerung ist, machten wir uns mit dem Moselaner am Donnerstag, 9. Juli 2009 früh um 7:00 Uhr auf zum Gegenbesuch. Eine Pause in Würzburg nutzten wir zu einem Kurzrundgang in der Altstadt. Pünktlich zur Kaffeezeit trafen wir in Allershausen ein, wo wir mit Kaffee und Kuchen und bayerischer Musik herzlich empfangen wurden. Anschließend folgte gleich der erste Besichtigungspunkt – es ging per Bus nach Hohenkammer. Zurück in Allershausen bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns anschließend zum Abendessen in einem gemütlichen Gasthaus.

Am Freitag besuchten wir vormittags das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach und nach dem Mittagessen ging es weiter durch die Holledau, vorbei an Hopfengärten, die rechts und links von der Straße zu sehen sind, einige davon durch Unwetter so geschädigt, dass es in diesem Jahr keine Ernte mehr geben wird. Die Fahrt ging nach Freising, dort gab es eine Domführung und eine Stadtführung. Zum Abendessen waren wir im Bräustüberl von Weihenstephan angemeldet.

Der Samstag begann mit einer Fahrt nach Ingolstadt, dort hatten wir im Audi-Museum eine Führung durch die Ausstellung „Horch ein Audi“. Die Mittagszeit war zur freien Verfügung zum Rundgang und Mittagessen in Ingolstadt, danach gings wieder zurück nach Allershausen. Im Programm für den Samstagabend stand das Sommerfest der Chöre und Gäste, mit einem bunten Mix verschiedenster lustiger Darbietungen der Gastgeber und auch der Gäste und einem riesigen Angebot an Speisen und Getränken von Seiten der Allershausener Chormitglieder.

Ach so – wenn ein Chor einen Chor besucht: natürlich haben wir auch gesungen. Am Samstagnachmittag gab es eine gemeinsame Chorprobe zur Abstimmung der zuvor in Winningen und Allershausen getrennt erarbeiteten Lieder. Im Gottesdienst am Sonntagvormittag wurden diese vorgetragen. Zum Abschluss hat uns unser Gastgeberchor noch einen irischen Segensgruß gesungen – das hat uns sehr bewegt. Wir haben uns ganz herzlich verabschiedet und „Auf Wiedersehen in Winningen!“ gewünscht. Nach dem Mittagessen beim Fuchswirt gemeinsam mit einigen Allershausenern brachte uns der Bus wieder zurück an die Mosel.

Alle Reiseteilnehmer werden sich noch lange an diesen schönen Ausflug erinnern, er war von Ingrid Clauß und ihren ehemaligen Chorschwestern aus Allershausen hervorragend vorbereitet worden, und wir hatten eine sehr schöne Zeit zusammen. *Ilse Lotoi*

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: pfarrbuero@winningen.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@web.de

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
pfarrerin.ney@t-online.de

Pfarrer Michael Stoer
Langenau Str. 116
56070 Koblenz
Tel. 0261 / 983 6843
Michael.Stoer@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro
Jugendleiter Kai Müller
Fährstr. 53,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961000
jub-winningen@web.de

Küster und Hausmeister
Viktor Hochhalter
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

JUB feierte Geburtstag

Klettern im Lindenbaum und im Gewölbe der Kirche, Ponyreiten, Schminken, Cocktails trinken, Einrad Darbietungen – das Fest zum Jubiläum der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit hatte viele Facetten. Die Evangelische Kirchengemeinde feierte 10 Jahre Kinder- und Jugendarbeit im JUB mit ihrem hauptamtlichen Jugendleiter Kai Müller und der rund zwanzigköpfigen aktiven Jugendmitarbeiterrunde. Im gemeinsam gestalteten Gottesdienst „Friede, Freude, Eierkuchen?“ bekamen die Gäste einen Einblick in die ehrenamtliche Arbeit aus der Perspektive der Jugendlichen. Viele Kooperationspartner dieser Arbeit, wie das Jugendreferat des Kirchenkreises, die Ortsgemeinde, der Kreis Mayen-Koblenz und das Land, waren vertreten. Dazu kamen zahlreiche Ehrenamtliche aus den ersten Tagen der Arbeit. Abgerundet wurde dieser Tag mit einer Fete der Jugendmitarbeiterrunde und ihren Gästen, die nach wochenlanger Organisation ihres Festes den abendlichen Ausgang sichtlich genoss.

Jugendfreizeit 2009

Slowenien und Kroatien: Einzigartig

Besser hätte es uns auf der Jugendfreizeit nicht gehen können: fantastisches Wetter, unglaublich schöne Natur, eine klasse Gruppe (42 Teilnehmende und 9 Betreuer) und jede Menge einzigartige Erlebnisse! Sei es beim Raften oder einer „Überlebens-Wanderung" in der Bergwelt Sloweniens oder beim Entspannen und Schnorcheln im glasklaren Wasser Kroatiens. Die Kooperation mit der Jugendarbeit der Evang. Kirchengemeinde in Vallendar hat sich dabei erneut als tragkräftig und sinnvoll erwiesen. Im nächsten Jahr wollen wir wieder gemeinsam auf Tour gehen, das Ziel ist noch nicht geklärt, wohl aber der Zeitraum: 03. bis 17. Juli 2010! Wir freuen uns schon jetzt auf diese Tour…

Texelfreizeit 2009

In 10 Tagen um die Welt

Am 05. August sind wir mit 38 Teilnehmern und 12 Betreuern zu einer ereignisreichen Weltreise aufgebrochen, die uns von Winningen nach Griechenland, Italien, Hawaii, China, Afrika, USA, Mexico und natürlich Holland geführt hat. Zu jedem Land gab es typisches Essen und viele Spiele und Unternehmungen, bei denen die Reisenden Sonnen sammeln konnten. Am bunten Abend wurde dann die Gruppe mit den meisten Sonnen zum Sieger erklärt und gemeinsam mit allen wurde lange gefeiert. Leider sind die 10 Tage viel zu schnell vorbei gegangen, aber im nächsten Jahr geht's wieder auf die Insel und zwar vom 28. Juli bis 06. August…

Kai Müller